

Laudatio

Die Bayerische Akademie der Wissenschaften verleiht in diesem Jahr erstmals den **Akademiepreis der Karl Thiemig-Stiftung für Nachwuchsförderung** und zeichnet damit Herrn Matthias Reinert M.A. für seine hervorragenden Leistungen bei der Retrodigitalisierung und der Digitalisierung wissenschaftlicher Arbeiten der Historischen Kommission sowie für seine zukunftsweisenden konzeptionellen Arbeiten aus.

Für die Aufgaben, die sich der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und der Akademie insgesamt in Zukunft stellen, nämlich ihre Arbeitsergebnisse vermehrt digital zu präsentieren, bringt Herr Reinert ideale Voraussetzungen mit: ein historisches Studium in Kombination mit fundierten Informatikkenntnissen. Dies, zusammen mit einer großen Teamfähigkeit, ist die Grundlage für den hohen Wirkungsgrad seiner Arbeit im Rahmen des Aufgabenspektrums der Historischen Kommission.

Seit 2005 ist Herr Reinert als wissenschaftlicher Mitarbeiter für die Historische Kommission tätig. Er hat in dieser Zeit zwei DFG-finanzierte Projekte (Retrodigitalisierung der „Akten der Reichskanzlei, Weimarer Republik“, Digitalisierung von „Allgemeiner Deutscher Biographie“ und „Neuer Deutscher Biographie“ [Bd. 1–23]) in der Projektlaufzeit erfolgreich zum Abschluss gebracht und dabei in erheblichem Maße auch Projektverantwortung übernommen. Derzeit ist er im Rahmen des von der DFG bewilligten Folgeantrags zur Ergänzung der Deutschen Biographie um weitere 90.000 Personendatensätze als Projektleiter tätig.

Herr Reinert handelt sehr selbständig und reflektiert, er ist höchst innovativ und präsentiert kontinuierlich unaufgefordert Vorschläge, um die Funktionalität und Usability der digitalen Angebote weiter zu verbessern. Ferner bringt er eine hohe Bereitschaft mit, auf Tagungen und Konferenzen über die Arbeitsergebnisse der Historischen Kommission zu berichten, sie mit Kolleginnen und Kollegen kritisch zu diskutieren sowie sich dort gleichzeitig über die dynamischen Entwicklungen auf dem Feld geisteswissenschaftlicher digitaler Angebote, ihre technischen Anforderungen und ihre Präsentation weiterzubilden und sich zu vernetzen. 2009 wurde Herr Reinert folgerichtig auch in die von Arnold Picot geleitete „Arbeitsgruppe Digitalisierung“ der Bayerischen Akademie der Wissenschaften berufen, die Vorschläge für ein Gesamtkonzept zur Retrodigitalisierung, Digitalisierung künftiger wissenschaftlicher Arbeiten und zur Digitalisierung von Arbeitsmaterialien im Akademienprogramm erarbeiteter Projekte formuliert.

Dezember 2010